



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Volksschulen**

# **AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG**

**AN DEN VOLKSSCHULEN  
BASEL-STADT**



## **IMPRESSUM**

Erziehungsdepartement Basel-Stadt  
Volksschulen  
Fachstelle Pädagogik / Berufliche Orientierung  
Kohlenberg 27  
4001 Basel

August 2022

# EINLEITUNG

Die Berufswahl ist ein komplexer Prozess. Es gilt dabei, die bestmögliche Passung zwischen den individuellen Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen und den Angeboten und Anforderungen der Bildungs- und Arbeitswelt anzustreben. Die Wahl der Erstausbildung muss als Teil einer langfristig angelegten Laufbahnplanung gesehen werden. Dies im Bewusstsein, dass Alternativen und Wechsel möglich und wahrscheinlich sind.

Die Berufliche Orientierung gehört zu den Kernaufgaben der Sekundarschule in allen drei Leistungszügen. Das Ziel ist, dass alle Jugendlichen fähig sind, eine bewusste und gute Entscheidung für ihre Anschlusslösung nach der Sekundarschule zu fällen: Die Jugendlichen sollen an die Ausbildung herangeführt werden, die am besten zu ihnen passt und bei der sie ihre Talente am besten entfalten können.

Die Broschüre «Aktivitäten und Angebote zur Beruflichen Orientierung an den Volksschulen Basel-Stadt» richtet sich an Schulleitungen, Lehr- und Fachpersonen. Sie soll als Planungshilfe für den Unterricht über alle drei Zyklen der Volksschule dienen.

Zwei Übersichten aus der Broschüre möchte ich hervorheben: Der Berufswahlfahrplan zeigt auf, welche Angebote, in welcher Reihenfolge und zu welchem Zeitpunkt eingesetzt werden müssen bzw. können. Die Gliederung nach verschiedenen Bereichen bietet eine themenspezifische Übersicht.

Ich hoffe, dass Sie mit Hilfe dieser Broschüre den Berufswahlprozess für unsere Schülerinnen und Schüler optimal gestalten können.

**Urs Bucher**

Leiter Volksschulen

# BERUFSWAHLFAHRPLAN 1/3

## KINDERGARTEN

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Von Ritterinnen und Nachtprinzen			●	●	●	●	●	●	●	●	●		49

## PRIMARSCHULE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Nationaler Zukunftstag (5. SJ / 6. SJ)				●									36
tunBasel (2. SJ – 6. SJ)										●			48

## SEKUNDARSCHULE 1. KLASSE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Lehrmittel	●												27
Obligatorischer Elternabend	●	●	●	●									37
Berufswahlagenda	●												9
SwissSkills		●											46
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse / Berufsschau			●										7
Sigg Sagg Sugg – und du wählst uns!				●									45
Nationaler Zukunftstag				●									36
tunBasel (2. SJ – 6. SJ)										●			48
Kompetenzwoche in Klosters		●	●	●	●			●	●	●	●		24
BIZ App	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		11
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		14
like2be	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		33

● Obligatorisches Angebot / Obligatorische Aktivität

● Freiwilliges Angebot / Freiwillige Aktivität

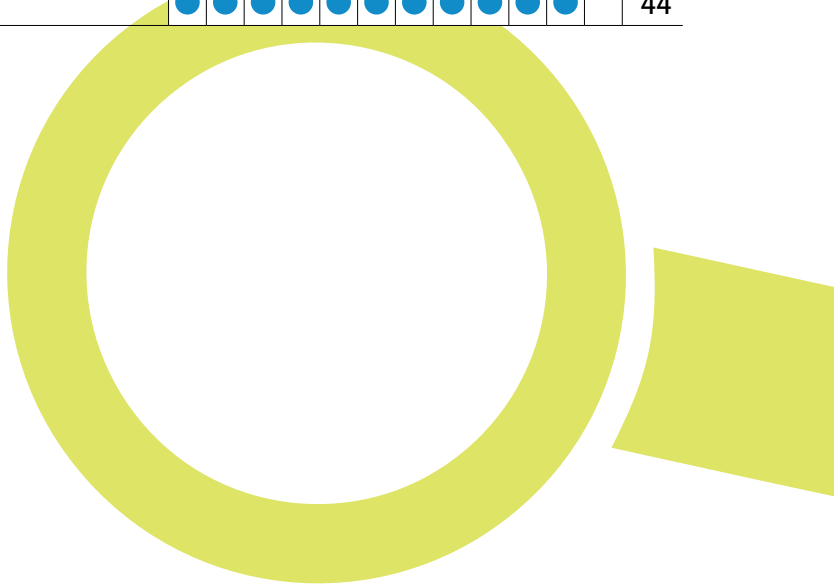
# BERUFSWAHLFAHRPLAN 2/3

## SEKUNDARSCHULE 2. KLASSE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Basler Berufs-und Weiterbildungsmesse / Berufsschau			●										7
Berufswahlabend im Berufsinformationszentrum (BIZ)						●	●	●	●	●	●		8
Rent a Stift							●	●	●	●			42
Einschätzungskonferenz 1 (EK1)									●	●	●		15
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin / mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining (E))						●	●	●	●	●			23
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin / mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining (P))	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		23
Projektwoche Berufliche Orientierung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		39
Berufswahlagenda	●												9
SwissSkills		●											46
Berufswahlworkshop in der Jobfactory Basel		●	●										10
Look Inside		●	●	●	●			●	●	●	●		34
LIFT		●	●	●	●		●	●	●	●	●		32
IV Runder Tisch			●	●	●								22
Sigg Sagg Sugg – und du wählst uns!				●									45
BIZ App	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		11
Coaching	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		12
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		14
Einzelberatung im Berufsinformationszentrum (BIZ)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		17
KV-Schnuppertage	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		26
Lehrstellennachweis LENA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		29
like2be	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		33
Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Time Out	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		25
Rent a Boss	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		41
Schulhaussprechstunden	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		44

● Obligatorisches Angebot / Obligatorische Aktivität

● Freiwilliges Angebot / Freiwillige Aktivität



# BERUFSWAHLFAHRPLAN 3/3

## SEKUNDARSCHULE 3. KLASSE

	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Seite
Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn für Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen (Abgabe Ende 2. Klasse der Sekundarschule)	●												13
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin / mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining (A))	●	●	●										23
Obligatorischer Elternabend		●	●	●									38
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse / Berufsschau			●										7
Einschätzungskonferenz 2 (EK2)				●	●	●							16
Regelverfahren: Brückenangebote, Motivationssemester, Zuweisung durch Lehrperson nach Elterngespräch (www.zugangsverfahren.bs.ch)						●	●	●					40
Triageverfahren: Brückenangebote, Motivationssemester, Zuweisung durch Lehrperson / Schüler, Schülerin (www.zugangsverfahren.bs.ch)									●	●	●	●	40
Gap – Case Management Berufsbildung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	19
Berufswahlagenda	●												9
SwissSkills		●											46
Look Inside		●	●	●	●		●	●	●	●	●		34
LIFT		●	●	●	●			●	●	●	●		32
Lehrstellen-Speed-Dating			●										30
IV Runder Tisch			●	●	●								22
Sigg Sagg Sugg – und du wählst uns!				●									45
Lehrstellenbörse (online)		●	●	●			●	●	●				28
BIZ App	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		11
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		14
Einzelberatung im Berufsinformationszentrum (BIZ)	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		17
Impulse-Stellenportal	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		20
Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Time Out	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		25
KV-Schnuppertage	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		26
Lehrstellennachweis LENA	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		29
Lehrstellenvermittlung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		31
like2be	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		33
Mentoring	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		35
Rent a Boss	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		41
Schnupperlehre	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		43
Schulhaussprechstunden	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		44

● Obligatorisches Angebot / Obligatorische Aktivität

● Freiwilliges Angebot / Freiwillige Aktivität



## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# BASLER BERUFS- UND WEITERBILDUNGSMESSE/ BERUFSSCHAU

Die Berufsmesse findet einmal im Jahr jeweils im Herbst statt, alternierend in Basel oder in Pratteln/Liestal. Sie dient dazu, einen ersten Eindruck über die Berufe zu gewinnen.

Dieser Besuch eignet sich als Unternehmung im Klassenverband sowie als Besuch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Für die 2. und 3. Klassen der Sekundarschule ist der Besuch obligatorisch, für die 1. Klassen der Sekundarschule ist er freiwillig.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.basler-berufsmesse.ch">www.basler-berufsmesse.ch</a>  <a href="http://www.berufsschau.ch">www.berufsschau.ch</a>



## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# BERUFSWAHLABENDE IM BERUFSINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)

Für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern/Erziehungsberechtigten im 2. Sekundarschuljahr ist der obligatorische Berufswahlabend ein Erstkontakt mit dem/der zuständigen Berufsberater/in.


Inhalt des Berufswahlabends:

- Angebote der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung kennenlernen (Berufsinformationszentrum BIZ, Medien, Beratungsangebote).
- Das Bildungssystem und dessen Durchlässigkeit verstehen.
- Weiterführende Informationen und Schritte in der Berufswahl kennenlernen und anhand von verschiedenen Posten initiieren.

Bei Bedarf kann eine kurze Beratung zu individuellen Fragen stattfinden.

Teilnehmende an der Veranstaltung sind der/die zuständige Berufsberater/in, die Schülerinnen und Schüler mit deren Eltern/Erziehungsberechtigten sowie die Klassenlehrpersonen/der Lerncoach.

Die Berufswahlabende finden von Januar bis Juni statt und dauern 1.5 Stunden.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Sekundarschule A/E/P inkl. Klassenlehrperson/Lerncoach</li><li>– Eltern/Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Sekundarschule A/E/P</li></ul>
<b>Anmeldung</b>	– Terminvereinbarung durch den/die zuständige Berufsberater/in
<b>Auskunft</b>	– Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a>





## FREIWILLIGES ANGEBOT

# BERUFSWAHLAGENDA

Zu Beginn des Schuljahres wird allen Schülerinnen und Schülern jeweils kostenlos eine Berufswahlagenda abgegeben.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Bestellung durch die Schulleitungen der Standorte bei der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	—

FREIWILLIGES ANGEBOT


# BERUFSWAHLWORKSHOP IN DER JOBFACOTRY BASEL

## Aus der Praxis für die Praxis

Dieser 2-tägige Berufswahlworkshop richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen im A-Zug und wird durch die Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung koordiniert. Pro Schulstandort nimmt eine Gruppe von 16 Schülerinnen und Schülern, die nach dort festgelegten Kriterien gebildet wird, teil.

Durch die Kombination von konkreter Mitarbeit in den Betrieben der Jobfactory (Praxisteil), der fachlich geführten Reflexion dieser Erfahrung durch Jobfactory-Coaches und die Vermittlung grundlegender Kompetenzen für den Berufswahlprozess (Theorieteil), wird ein nachhaltiger Wirkungsimpuls gesetzt.

Die Workshops finden im ersten Semester des neuen Schuljahres statt. Sie sind bis zu den Herbstferien abgeschlossen.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule, Leistungszug A
<b>Anmeldung</b>	<p>– In einem ersten Schritt erhalten die Schulleiterinnen und Schulleiter sowie die Fachpersonen Berufliche Orientierung von der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, eine Blankoliste mit möglichen Terminen (Theorie- und Praxisteil). Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind gebeten, diese Listen den Lehrpersonen zu übergeben. Die Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, sammelt die Terminwünsche und erstellt die definitive Liste. Sie mailt diese Liste den Schulleiterinnen, den Schulleitern, den Fachpersonen Berufliche Orientierung sowie Herrn Porzelt.</p> <p>Da die Anzahl der bereitgestellten Schnupperplätze begrenzt ist und pro Betrieb variiert, erhalten die Schulleiterinnen, die Schulleiter und die Fachpersonen Berufliche Orientierung in einem zweiten Schritt deshalb jeweils eine Liste mit den möglichen Schnupperarbeitsplätzen in der Jobfactory. Die Schulleiterinnen und Schulleiter sind gebeten diese Listen den Lehrpersonen zu übergeben. Hier können die Lehrpersonen zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die Schnupperplätze einteilen. Die Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, sammelt diese Listen und mailt sie Herrn Porzelt.</p> <p>Holger Porzelt plant mit den Betrieben die Bereitstellung und Aufteilung. Kurzfristige Veränderungen sind aufgrund der nötigen Planungssicherheit nicht möglich.</p>
<b>Auskunft</b>	<p>– Holger Porzelt, Coach und Kursleiter, h.porzelt@jobfactory.ch</p> <p>– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung</p>
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Jobfactory


## FREIWILLIGES ANGEBOT

# BIZ APP



Die BIZ App hat folgende Merkmale und Funktionen:

- Interessen erkunden mittels Berufe Assistent
- Informationen über Tätigkeiten, Ausbildung und Voraussetzungen der einzelnen Lehrberufe
- Speicherung von Berufen in der Favoritenliste
- Verzeichnis der freien Lehrstellen
- Push-Benachrichtigungen über neue Lehrstellen
- Kartenfunktion und Live-Ansicht offener Lehrstellen

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Kostenloser Download im App Store und bei Google Play
<b>Auskunft</b>	– Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a>


## FREIWILLIGES ANGEBOT

# COACHING

Lehrpersonen und/oder Fachpersonen Berufliche Orientierung können beim Coaching-Angebot eine Wirtschaftsvertreterin/einen Wirtschaftsvertreter buchen, die/der die Schülerinnen und Schüler in einer Bewerbungswerkstatt unterstützt. Dies erfolgt in etwa zwei Schullektionen, die in Absprache mit den Lehrpersonen oder den Fachpersonen Berufliche Orientierung durch den Coach abgehalten werden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten von ihrem Coach praxisnahe Tipps, wie sie ihre Bewerbungsunterlagen erstellen und sich auf Bewerbungsgespräche vorbereiten sollen.

Ein fiktives Bewerbungsgespräch in authentischer Situation, auf Wunsch im Betrieb selbst, kann das Angebot abrunden. Die Coaches sind sehr flexibel und gehen gerne auch auf individuelle Wünsche ein.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Brigitte Raaflaub, Handelskammer beider Basel, +41 61 270 60 85, b.raaflaub@hkbb.ch – Link zur Anmeldung: <a href="http://www.hkbb.ch/de/anmeldung-coaching">www.hkbb.ch/de/anmeldung-coaching</a>
<b>Auskunft</b>	– Handelskammer beider Basel – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Handelskammer beider Basel



## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# DER ERSTE SCHRITT ZUR EIGENEN LAUFBAHN

Die Broschüre informiert über die Anschlüsse an die Sekundarschule. Sie zeigt die verschiedenen Wege der Berufsbildung und der weiterführenden Schulen auf. Sie gibt Beispiele, wie ein Berufsziel auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden kann. Die Broschüre dient als Grundlage für Gespräche und gibt einen Kurzüberblick zu allen Möglichkeiten. Für vertiefte Informationen zu den einzelnen Angeboten wird auf die entsprechende Webseite hingewiesen; eine Übersicht dazu gibt es auf der letzten Seite.

Da die Broschüre 2021 letztmals gedruckt wurde, erhalten die Schülerinnen und Schüler neu Ende der 2. Klasse der Sekundarschule einen Flyer mit QR-Code.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule (Abgabe Ende 2. Klasse der Sekundarschule)</li><li>– Beratungsstellen (Berufsberatung, Gap – Case Management Berufsbildung, Mentoring usw.)</li></ul>
<b>Auskunft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Stab Mittelschulen und Berufsbildung, mb@bs.ch</li><li>– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung</li></ul>
<b>Weitere Informationen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>➔ <a href="http://www.edubs.ch/unterricht/faecher/berufliche-orientierung">www.edubs.ch/unterricht/faecher/berufliche-orientierung</a> → Unterrichtsmaterialien und Links</li><li>➔ <a href="http://www.edubs.ch/publikationen/broschueren/broschueren-mittelschulen">www.edubs.ch/publikationen/broschueren/broschueren-mittelschulen</a></li></ul>

FREIWILLIGES ANGEBOT


# EIDA: ERFAHRUNG IN DER ARBEITSWELT

Jugendliche aus der Sekundarschule erhalten bei Overall einen Einblick in die Erwerbsarbeit und deren Stellenwert in der Schweizer Gesellschaft. Die zuständige Klassenlehrperson empfiehlt einzelne Schülerinnen und Schüler für «EIDA». Als Ausgangslage muss mindestens einer der folgenden Punkte erfüllt sein: mangelnde Berufswahlreife, unrealistische Vorstellungen zur Arbeitswelt, sprachliche und schulische Defizite, geringe (Eigen-) Motivation und/oder Jugendliche, die erst seit Kurzem in der Schweiz leben.

Die EIDA-Jugendeinsätze von zwei oder drei Wochen können in einem der folgenden Geschäftsbereiche von Overall stattfinden: Baubetriebe (u.a. Maler- und Gipserarbeiten, Holzwerkstatt, Räumen und Entsorgen); Bauteilbörse (Werkstatt/Verkauf: u.a. Reinigung, Kleinreparaturen an Bauteilen, Lagerbewirtschaftung, administrative Arbeiten); Gastronomie (Ristorante Borromeo: u.a. Produktion, Küchenarbeiten, Service, Abwasch); Hauswirtschaft (House Keeping: u.a. Reinigung, Betriebsunterhalt, Lingerie, Bügelservice, Räumen).

Beim Entscheid für «EIDA» füllen die Schülerinnen und Schüler sowie die Klassenlehrperson gemeinsam das Anmeldeformular und die Vereinbarung mit den Eltern/Erziehungsberechtigten aus und übermitteln diese an die Fachperson Berufliche Orientierung. Die Anmeldung ist nicht an einen bestimmten Zeitpunkt im Semester gebunden und jederzeit möglich.

Die kostenpflichtigen Einsätze dürfen nicht als Schnuppereinsätze für das Kennenlernen eines Berufs eingesetzt werden.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Klassenlehrperson/den Lerncoach mittels Anmeldeformular angemeldet.
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → EIDA/Overall




## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# EINSCHÄTZUNGSKONFERENZ 1 (EK1)

Im Zeitraum von April bis Juni der 2. Klasse der Sekundarschule findet zwischen der Klassenlehrperson respektive dem Lerncoach und dem/der zuständigen Berufsberater/in die Einschätzungskonferenz 1 (EK1) statt. Sie dauert eine Lektion.

Ziele der EK1: Anhand der Klassenliste soll der IST-Zustand besprochen und der persönliche Beratungs- und Informationsbedarf der Klasse sowie der einzelnen Schülerin/des einzelnen Schülers bestimmt werden.

Für Schülerinnen und Schüler gibt es bei Bedarf Einzelberatungen im BIZ oder im Schulhaus, eventuell auch Schulhaussprechstunden.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Klassenlehrpersonen respektive Lerncoaches der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P</li><li>– Zuständige/r Berufsberater/in</li></ul>
<b>Anmeldung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Terminvereinbarung durch zuständige Berufsberater/in</li></ul>
<b>Auskunft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort</li></ul>
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a>



## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# EINSCHÄTZUNGSKONFERENZ 2 (EK2)

Von November bis Januar der 3. Klasse der Sekundarschule findet die Einschätzungskonferenz 2 (EK2) zwischen dem/der zuständigen Berufsberater/in, der Klassenlehrperson respektive dem Lerncoach, dem/der Schulsozialarbeiter/in und dem/der Gap-Mitarbeitenden (nur bei A- und E-Zug) statt. Sie dauert 1 Stunde.

Das Ziel der EK2 ist ein Austausch über Anschlusslösungen als Grundlage für das Gespräch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten. Ausserdem soll mit der EK2 die Unterstützung und Überweisung zu Gap sichergestellt werden. Im P-Zug findet Letzteres nur im Meldeverfahren statt.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Klassenlehrpersonen respektive Lerncoaches der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P</li><li>– Zuständige/r Berufsberater/in</li><li>– Schulsozialarbeiter/in</li><li>– Gap – Case Manager/in (A- und E-Zug)</li></ul>
<b>Anmeldung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Terminvereinbarung durch Schulsozialarbeit</li></ul>
<b>Auskunft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schulsozialarbeiter/in</li><li>– Berufsberater/in am Schulstandort</li><li>– Gap – Case Management Berufsbildung</li></ul>
<b>Weitere Informationen</b>	—






## FREIWILLIGES ANGEBOT

# EINZELBERATUNG IM BERUFSINFORMATIONSZENTRUM (BIZ)

Die Einzelberatung im Berufsinformationszentrum ist eine ausführliche Beratung für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigten zu Fragen der beruflichen Ausbildung, der Schul- und Studienwahl wie auch zu anschliessenden Laufbahnoptionen.

Bei Bedarf kommen zum Einsatz: Interessen-, Leistungs- oder Persönlichkeitstests sowie weitere Arbeitsmittel.


Die Einzelberatungen können bei Bedarf auch im Schulhaus durchgeführt werden.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigten
<b>Anmeldung</b>	– <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a> via Anmeldeformular oder direkt bei der/dem zuständigen Berufsberater/in
<b>Auskunft</b>	– Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a>

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****FACHPERSON BERUFLICHE ORIENTIERUNG**

An jedem Sekundarstandort hat es eine oder mehrere Fachpersonen Berufliche Orientierung. Die Fachperson Berufliche Orientierung bietet allgemein beratend Lehrpersonen respektive Lerncoaches oder den Schülerinnen und Schülern in ihren Sprechstunden (oder nach Absprache) Unterstützung. Sei dies beispielsweise beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, bei der Suche nach einer Schnupperlehre oder bei der Anmeldung für eine weiterführende Schule. Im Rahmen ihrer Entlastung (und in Absprache) steht sie allen Klassen über drei Jahre zur Verfügung.

Bei den Spezialangeboten begleitet und unterstützt die Fachperson Berufliche Orientierung die Schülerinnen und Schüler aktiv in Absprache mit der Klassenlehrperson oder der Betreuungslehrperson im ganzen Berufswahlprozess.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Die Schülerin respektive der Schüler meldet sich direkt bei der Fachperson Berufliche Orientierung oder via Lehrperson an.
<b>Auskunft</b>	– Aushang im Schulhaus und/oder auf der Standort-Homepage
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch/unterricht/faecher/berufliche-orientierung">www.edubs.ch/unterricht/faecher/berufliche-orientierung</a> → Fachkonferenz → Pflichtenheft Fachpersonen Berufliche Orientierung



## FREIWILLIGES ANGEBOT


# GAP – CASE MANAGEMENT BERUFSBILDUNG

Gap – Case Management Berufsbildung richtet sich an Jugendliche, die nach der obligatorischen Schulzeit für den Einstieg in die Berufsbildung zusätzliche Unterstützung benötigen und (noch) über keine geeignete Anschlusslösung verfügen.

Kern des Angebotes ist eine systematische Begleitung der Jugendlichen von der 11. Klasse bis zum Berufsbildungs- und Erwerbseinstieg. Durch die Bearbeitung von psychosozialen Lebensfeldern (Berufsbildung, Familie, Freizeit, Finanzen, Wohnen, Gesundheit) wird der Einstieg in eine Ausbildung und deren Abschluss angestrebt. Die Früherkennung mit der Kernfrage, welche Jugendlichen von Gap profitieren können, erfolgt aufgrund einer gemeinsamen Einschätzung der Lehrpersonen, der Schulsozi Schulsozialarbeitenden, der Berufsberatenden und der Gap-Mitarbeitenden im Laufe des 11. Schuljahres.

→ Einschätzungskonferenz 2


Nebst dieser systematischen Früherkennung während des 11. Schuljahres unterstützt Gap auch Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 24. Altersjahr im gesamten Sekundarstufe II-Bereich, bei denen der Berufsbildungsprozess im Vordergrund steht und für die eine längerfristige Begleitung indiziert ist (bspw. Schul- und Lehrabbrechende). Zudem wird innerhalb des gesamten Sekundarstufe II-Bereiches ein besonderes Augenmerk auf die so genannten «Floater» geworfen (Jugendliche ohne Tagesstruktur und Anschlusslösung). Bei erfolgter beruflicher Integration – sprich Abschluss einer ersten nachobligatorischen Ausbildung und/oder Antritt einer Stelle – gilt das Verfahren als erfolgreich abgeschlossen. Das Angebot ist gratis und für Jugendliche sowie junge Erwachsene aus dem Kanton Basel-Stadt.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P sowie Jugendliche mit ungeeigneter/fehlender Anschlusslösung nach der obligatorischen Schulzeit.</li><li>– Jugendliche, die für einen erfolgreichen Berufsbildungsprozess in ihrem sozialen und familiären Umfeld über zu geringe Ressourcen verfügen.</li><li>– Jugendliche, die Zwischenlösungen (Brückenangebote, Motivationssemester) ohne Anschlusslösung und weiterführende Perspektiven abrechnen.</li></ul>
<b>Anmeldung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– <a href="http://www.zugangsverfahren.bs.ch">www.zugangsverfahren.bs.ch</a></li><li>– <a href="http://www.gap-berufsintegration.bs.ch">www.gap-berufsintegration.bs.ch</a></li></ul>
<b>Auskunft</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Gap – Case Management Berufsbildung</li><li>– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung</li></ul>
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Zugangsverfahren/Zuweisungsverfahren → Gap Flyer

## FREIWILLIGES ANGEBOT

# IMPULSE-STELLENPORTAL

Das Impulse-Stellenportal richtet sich an junge Menschen mit Behinderungen – auch ohne IV-Berufsberatungsanspruch – die sich eine Erstausbildung oder eine Schnuppermöglichkeit in einem Unternehmen der freien Wirtschaft wünschen. Bei Bewerbungen auf Lehrstellen garantieren die mitwirkenden Ausbildungsbetriebe ein Vorstellungsgespräch, sofern die Grundanforderungen erfüllt sind. Die Unternehmen bieten jungen Menschen mit Behinderungen somit eine faire Chance auf eine Berufsbildung.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte
<b>Anmeldung</b>	– Junge Menschen mit Behinderungen oder deren Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehr- oder Ansprechperson finden das Impulse Stellenportal unter: <a href="http://www.impulse.swiss/stellenvakanzen">www.impulse.swiss/stellenvakanzen</a>
<b>Auskunft</b>	– +41 61 500 24 14, <a href="mailto:info@impulse.swiss">info@impulse.swiss</a>
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.impulse.swiss">www.impulse.swiss</a>

FREIWILLIGES ANGEBOT

# INFORMATIONSV- VERANSTALTUNG IV-BERUFSBERATUNG

In Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung BS findet einmal pro Jahr eine Informationsveranstaltung zum Anmeldeprozedere IV-Berufsberatung statt. Ziel der Veranstaltung ist es, den ganzen Ablauf zu erklären, die IV-Berufsberatung vorzustellen und Fragen zu beantworten.


Diese Informationsveranstaltung richtet sich an Lehrpersonen, schulische Heilpädagoginnen/schulische Heilpädagogen, Assistenzpersonen, die Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahr der Sekundarschule haben und an alle Interessierten aus dem schulischen Umfeld.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Lehrpersonen, schulische Heilpädagoginnen respektive Heilpädagogen, Assistenzpersonen, die Schülerinnen und Schüler in der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P haben, und alle Interessierten aus dem schulischen Umfeld
<b>Anmeldung</b>	– Via Anmeldeformular
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	—

## FREIWILLIGES ANGEBOT

# IV RUNDER TISCH

An diesen Anlässen werden die individuellen Situationen von Jugendlichen besprochen, die mit Unterstützung der IV-Berufsberatung eine Ausbildung absolvieren. Voraussetzung ist das Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten. Voraussetzung ist das Einverständnis der Eltern/Erziehungsberechtigten. Die Schülerinnen und Schüler werden von den Klassenlehrpersonen, Heilpädagoginnen respektive Heilpädagogen oder Betreuungslehrpersonen via Schulleitung der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, gemeldet. Sie organisiert die Planung der Runden Tische.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Via Anmeldeformular (wird den Schulleiterinnen und Schulleitern vor den Sommerferien zugestellt)
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung – Simone Rychen, IV-Stelle Basel-Stadt, <a href="mailto:simone.rychen@ivbs.ch">simone.rychen@ivbs.ch</a>
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → IV/ Runder Tisch


**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****KOMPETENZTRAINING MIT  
DER SCHULSOZIALARBEITERIN /  
MIT DEM SCHULSOZIALARBEITER  
(VORSTELLUNGSTRAINING)**

Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit führen an dem ihnen zugewiesenen Sekundarschulstandort mit allen Jugendlichen ein Kompetenztraining durch. Das Kompetenztraining wird anhand eines Vorstellungsgesprächs leistungszug- und geschlechterspezifisch in Gruppen à drei bis fünf Jugendlichen absolviert und dauert 90 Minuten. Im Rollenspiel werden Vorstellungsgespräche simuliert und geübt. In einem zweiten Kurztermin werden die Ergebnisse des Trainings vertieft und festgehalten.

Das Kompetenztraining verfolgt das Ziel, Jugendliche in ihrem Selbstwert und ihrer Kommunikationsfähigkeit zu stärken, die Selbstkompetenz zu erweitern, sie für die bevorstehenden, zukunftsweisenden Schritte im Berufswahlprozess und der Lehrstellensuche zu ermutigen und sie auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten.

Die Ergebnisse des Kompetenztrainings sind die Grundlage bei der Vermittlung der Jugendlichen an weitere unterstützende Dienstleister im Berufswahlprozess, wie Lehrpersonen der Beruflichen Orientierung am Standort, die Berufsberatung und die Abteilung Gap – Case Management Berufsbildung. Erkenntnisse aus dem Kompetenztraining fließen weiterführend in die Einschätzungskonferenzen zwischen Klassenlehrperson, Schulsozialarbeit und Gap-Mitarbeitenden mit ein.

In Absprache mit der Klassenlehrperson finden die Kompetenztrainings für den Leistungszug P vorzugsweise während der 2. Klasse der Sekundarschule statt, für den Leistungszug E in der 2. Hälfte der 2. Klasse der Sekundarschule und im Niveau A zu Beginn der 3. Klasse der Sekundarschule.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule, Leistungszüge E und P – Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule, Leistungszug A
<b>Anmeldung</b>	– Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter und Klassenlehrperson vereinbaren gemeinsam einen Termin.
<b>Auskunft</b>	– zuständige/r Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiter des zugewiesenen Schulstandortes
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch/dienste/Dienste-VS/schulsozialarbeit-ssa">www.edubs.ch/dienste/Dienste-VS/schulsozialarbeit-ssa</a>



## FREIWILLIGES ANGEBOT

# KOMPETENZWOCHE IN KLOSTERS

Die Lagerwochen, die grundsätzlich für die 1. Klassen der Sekundarschule, Leistungszug A, konzipiert sind (leistungszuggemischte Lerngruppe bis maximal 18 Schülerinnen und Schüler sind auch möglich), werden von einem externen Team von Theater- oder Tanzpädagoginnen/Tanzpädagogen geleitet. Ziel der Lager ist, an Themen wie Sozialkompetenz, Selbstwahrnehmung, Mobbing u. ä., unter Einsatz von Elementen aus Tanz und Theater zu arbeiten. Für diese Wochen gilt ein «Handyverbot»; dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Mobiltelefone zu Hause lassen müssen.

Pro Schulstandort steht für eine A-Zugklasse ein Lager zur Verfügung. Beansprucht ein Standort kein Lager, wird dieses an eine andere Schule weitergegeben.

Im Vergleich zu bisher gibt es nicht nur im Herbst, sondern auch im Frühjahr Termine.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der Sekundarschule, Leistungszug A
<b>Anmeldung</b>	– Bis Ende Mai melden die Schulleiterinnen und Schulleiter Christian Griss interessierte Klassenlehrpersonen (mit Klassenbezeichnung) unter Angabe eines Wunschtermins an.
<b>Auskunft</b>	– Dr. Christian Griss, Leiter Sekundarschule Basel-Stadt, christian.griss@bs.ch – Schulleitung
<b>Weitere Informationen</b>	—






## FREIWILLIGES ANGEBOT

# KRISENINTERVENTIONS- STELLE (KIS) BERUFLICHES TIMEOUT

Das schulexterne Einzelangebot KIS Berufliches Timeout ist konzipiert für Jugendliche in den letzten beiden obligatorischen Schuljahren, bei denen die berufliche Perspektive im Zentrum ihrer persönlichen Krise steht und/oder die eine Distanz zum Schulalltag brauchen.

Im Rahmen von Schnupperlehren oder Arbeitseinsätzen setzen sie sich mit ihrer beruflichen Zukunft konkret auseinander.

Das KIS hat zum Ziel, mittels altersgerechten Settings Schwierigkeiten in der Schule beziehungsweise bei der Berufsfindung zu bearbeiten. Die Jugendlichen erhalten Unterstützung bei der Suche eines Schnupperlehr- oder Arbeitserprobungseinsatzes und werden bei ihren Einsätzen begleitet. Dabei werden die schulischen Bedürfnisse der Jugendlichen mitberücksichtigt. Mischformen (Schule und Arbeitsplatz) sind möglich. Ein Berufliches Timeout dauert mindestens zwei bis maximal sechs Wochen.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Eine Anfrage für das Berufliche Timeout erfolgt von der zuständigen Schulleitung mittels Anfrageformular direkt an die Leitung KIS:  Bernadette Bissig Rosentalstrasse 17 4058 Basel +41 61 267 54 43 bernadette.bissig@bs.ch
<b>Auskunft</b>	– Leitung KIS
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → KIS Berufliches Timeout

## FREIWILLIGES ANGEBOT


# KV-SCHNUPPERTAGE

Der Kaufmännische Verband Basel ist der Berufsverband der Kaufleute. Er engagiert sich für eine zukunftsorientierte kaufmännische Ausbildung – sowohl im schulischen Bereich mit seiner Handelsschule als auch bei der betrieblichen Ausbildung.

Mit diesem Angebot der KV-Schnuppertage unterstützt der Kaufmännische Verband Jugendliche bei ihrer Berufswahl. Die Schülerin respektive der Schüler erhält einen Einblick in den kaufmännischen Berufsalltag – dies ohne Bewerbungscharakter.

Der Kaufmännische Verband bietet die KV-Schnuppertage das ganze Jahr über an. Aufgrund der limitierten Platzzahl kann nur einer begrenzten Anzahl Schülerinnen und Schülern ein Schnuppertag vermittelt werden.

Die gesamte Organisation eines Schnuppertages übernimmt der Kaufmännische Verband Basel. Als Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft tauscht sich der Kaufmännische Verband regelmässig mit der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, der Volksschulen Basel-Stadt aus und pflegt Kontakte zu Ausbildungsbetrieben.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Die Lehrpersonen senden dem Kaufmännischen Verband Basel den Lebenslauf der Schülerin oder des Schülers zu und teilen den gewünschten Zeitraum sowie den Branchenwunsch mit. – Der Kaufmännische Verband vereinbart für die Schülerin respektive den Schüler einen Schnuppertermin.
<b>Auskunft</b>	– info@kvbasel.ch
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → KV Schnuppertage



## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# LEHRMITTEL

Die Lehrpersonen respektive die Sekundarschulstandorte dürfen im Unterricht «Berufliche Orientierung» zwischen dem Lehrmittel «Berufswahl-Portfolio» (S&B Institut) und «Berufswahltagbuch» (Schulverlag Plus) wählen.

Die Lehrmittel unterstützen die Lehrpersonen dabei, den Schülerinnen und Schülern das Thema Berufliche Orientierung näher zu bringen.

Ergänzend können die Lehrpersonen weitere Unterrichtsmaterialien einsetzen.


<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	—

## FREIWILLIGES ANGEBOT

# LEHRSTELLENBÖRSE (ONLINE)

Die (online) Lehrstellenbörse wird vom Gewerbeverband Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung Basel-Stadt und den Mittelschulen und Berufsbildung des Kantons Basel-Stadt organisiert. Die Lehrstellenbörse ist eine Plattform, die einen niederschweligen und direkten Erstkontakt zwischen Lehrstellensuchenden sowie Berufsbildnern ermöglicht.

Dabei können Vorstellungsgespräche, Schnupperwochen etc. vereinbart werden. Lehrstellenzusagen jedoch werden keine gemacht. Nach diesem Erstkontakt kann der individuelle Rekrutierungsprozess des jeweiligen Lehrbetriebs beginnen.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– <a href="https://gewerbe-basel.ch/themen/berufsbildung/lehrstellenboerse/">https://gewerbe-basel.ch/themen/berufsbildung/lehrstellenboerse/</a> Anmeldeschluss nicht verpassen!
<b>Auskunft</b>	– Gewerbeverband Basel-Stadt – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="https://gewerbe-basel.ch/themen/berufsbildung/lehrstellenboerse/">www.gewerbe-basel.ch/themen/berufsbildung/lehrstellenboerse/</a>



## FREIWILLIGES ANGEBOT




# LEHRSTELLENNACHWEIS LENA

Die freien Lehrstellen werden von der Lehraufsicht regelmässig erhoben und laufend aktualisiert.

Sie werden Ende August im Lehrstellennachweis LENA auf [www.berufsberatung.ch/lena](http://www.berufsberatung.ch/lena) sowie in der BIZ App publiziert.

Auf [www.berufsberatung.ch/lena](http://www.berufsberatung.ch/lena) finden sich die Lehrstellen aller Kantone. Schülerinnen und Schüler können ein Mail-Abonnement für neue Lehrstellen einrichten.

In der BIZ App können Push-Benachrichtigungen über neue Lehrstellen eingerichtet werden. Dazu kommt eine Kartenfunktion samt Live-Ansicht der offenen Lehrstellen.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Lehrbetriebe können ihre Lehrstellen direkt melden – <a href="http://www.berufsberatung.ch/lena">www.berufsberatung.ch/lena</a>
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Lehraufsicht – Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.berufsberatung.ch/lena">www.berufsberatung.ch/lena</a>  <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a> → BIZ App  <a href="http://www.lehraufsicht.bs.ch">www.lehraufsicht.bs.ch</a>

# FREIWILLIGES ANGEBOT


## LEHRSTELLEN- SPEED-DATING

Das Lehrstellen-Speed-Dating wird vom Gewerbeverband Basel-Stadt mit Unterstützung von Mittelschulen und Berufsbildung Basel-Stadt organisiert.

Es ermöglicht den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern sowie den Lehrstellensuchenden mit konkretem Berufswunsch, sich in kürzester Zeit kennenzulernen und so einen wichtigen Schritt zu einem Lehrvertrag zu machen.

Während vier Minuten haben Berufsbildnerinnen/Berufsbildner und Lehrstellensuchende Zeit, sich gegenseitig kennenzulernen. Nach einer Minute Pause wird zum nächsten «Date» gewechselt.


Die Veranstaltung findet einmal pro Jahr jeweils im Herbst statt.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– In Absprache mit der Klassenlehrperson oder der Fachperson Berufliche Orientierung – <a href="http://www.gewerbe-basel.ch/lehrstellen-speed-dating">www.gewerbe-basel.ch/lehrstellen-speed-dating</a>
<b>Auskunft</b>	– Gewerbeverband Basel-Stadt – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.gewerbe-basel.ch/lehrstellen-speed-dating">www.gewerbe-basel.ch/lehrstellen-speed-dating</a>

In Zusammenarbeit mit der Volksschule Basel-Stadt bietet der Gewerbeverband Basel-Stadt eine Lehrstellenvermittlung an.

Die Lehrstellenvermittlung unterstützt Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse, die im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sind und für den Sommer auf der Suche nach einer Lehrstelle sind.

Die Lehrstellenvermittlung ist nicht an einen Termin gebunden. Der Gewerbeverband freut sich auf Anmeldungen von Jugendlichen im letzten Schuljahr der Volksschule.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– <a href="http://www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung">www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung</a>
<b>Auskunft</b>	– Gewerbeverband Basel-Stadt – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung">www.gewerbe-basel.ch/lehrstellenvermittlung</a>

LIFT ist ein Integrations- und Präventionsprogramm an der Nahtstelle zwischen der Volksschule (Sek I) und der Berufsbildung (Sek II). Zielgruppe sind Jugendliche ab der 1. Klasse der Sekundarschule mit erschwerter Ausgangslage bezüglich späterer Integration in die Arbeitswelt. Angesprochen sind Jugendliche mit ungenügenden Schulleistungen, fehlender Unterstützung aus dem Umfeld, wenig Selbstwertgefühl oder schulischen Motivationsproblematiken sowie Jugendliche mit einem Migrationshintergrund oder solche, die aufgrund ihres sozialen oder familiären Umfeldes Gefahr laufen, den Berufseinstieg nicht zu schaffen.


Kernelemente sind regelmässige, wöchentliche Kurzeinsätze, sogenannte «Wochenarbeitsplätze» (WAP), in Gewerbebetrieben der jeweiligen Region und die Vorbereitung und Begleitung in wöchentlichen Modulkursen an der Schule.

Die jeweils 2 bis 3 stündigen, wöchentlichen Arbeitseinsätze in den lokalen Betrieben erfolgen auf freiwilliger Basis in der schulfreien Zeit. Die teilnehmenden Jugendlichen absolvieren im Verlauf der 2. Klasse der Sekundarschule zwei WAP-Einsätze mit einer Dauer von jeweils 12 bis 14 Wochen (mind. 12 wöchentliche Einsätze). Optional kann bei Bedarf zusätzlich ein dritter WAP-Einsatz im 1. Semester der 3. Klasse der Sekundarschule durchgeführt werden. Für den WAP Einsatz wird ein Lohn CHF 5 bis 8/Stunde empfohlen.

Die Modulkurse werden von den Modulleiterinnen und Modulleitern geleitet. In den Modulkursen wird in Gruppensettings von 8 bis 10 Jugendlichen an der Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenzen gearbeitet sowie die Arbeitseinsätze reflektiert. Die Jugendlichen werden auf den späteren Bewerbungsprozess gut vorbereitet.

Jugendliche aus den LIFT-Zielgruppen und ihre Eltern/Erziehungsberechtigte werden von der Schule sorgfältig über LIFT informiert und erklären ihr Einverständnis mit einer Teilnahmevereinbarung. Die Auswahl (Selektion) der LIFT-Jugendlichen erfolgt durch die Klassenlehrperson in Absprache mit der Modulleitung im 3. Quartal der 1. Klasse der Sekundarschule.

Die Teilnahme ist freiwillig, sie braucht jedoch Einsatz- und Durchhaltewillen. Dafür bekommen die Jugendlichen einen Lohn sowie ein Arbeitszeugnis vom WAP-Betrieb, das ihnen für die Bewerbung von grossem Nutzen sein kann. LIFT bietet den Jugendlichen einen Zusatznutzen in der beruflichen Orientierung.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schüler und Schülerinnen der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule, Leistungszug A (Selektion bereits in der 1. Klasse der Sekundarschule)
<b>Anmeldung</b>	<p>Ablauf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 3. Quartal der 1. Klasse: Selektion der Jugendlichen</li> <li>– 4. Quartal der 1. Klasse: Vorbereitung der Jugendlichen, Zuteilung WAP</li> </ul> <p>WAP</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– 1. Quartal der 2. Klasse: Start WAP 1</li> </ul> <p>Die Jugendlichen werden durch die zuständigen Lehrpersonen nach LIFT-Kriterien selektioniert und durch die Modulleitung gut auf ihre Einsätze in den Betrieben vorbereitet und begleitet.</p>
<b>Auskunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Modulleiterinnen und Modulleiter des Standorts</li> <li>– Gewerbeverband Basel-Stadt</li> <li>– Projektleitung BS, Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung</li> </ul>
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.jugendprojekt-lift.ch/">www.jugendprojekt-lift.ch/</a>






## FREIWILLIGES ANGEBOT

# LIKE2BE

In diesem Online-Lernspiel übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst die Rolle von Berufsberatern. Ihre Aufgabe ist es, für verschiedene Personen mit unterschiedlichen Lebensläufen, Wünschen und Fähigkeiten passende Jobs zu finden – und dies in möglichst kurzer Zeit. Durch die ständig wechselnden Stellenangebote erweitern die Jugendlichen ihr Wissen über Berufe, was ihnen dabei hilft, die eigenen Berufswünsche und -vorstellungen zu konkretisieren. Neben dem Spiel steht auch Begleitmaterial für den Unterricht zur Verfügung. Das Spiel steht in drei Landessprachen zur Verfügung und ist kostenlos online spielbar.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.like2be.ch">www.like2be.ch</a>



## FREIWILLIGES ANGEBOT

# LOOK INSIDE

Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule haben die Möglichkeit, mit Fachleuten aus der Wirtschaft in Kontakt zu treten und einen Beruf während 2 bis 3 Stunden (Vor- oder Nachmittag) gruppenweise in einer Firma praktisch zu erkunden.

Die Jugendlichen sollen ein konkretes Interesse am Berufsbild haben.

Je nach Beruf und Anforderungsprofil kann es sein, dass eine spezielle Gruppe von Schülerinnen oder Schülern angesprochen wird.

Einige Lehrbetriebe bieten den Schülerinnen und Schülern der 3. Sekundarschule die Möglichkeit, an den Look Inside-Veranstaltungen mit der Bewerbung (um eine Lehrstelle) zu erscheinen. Je nach Betrieb können auch Schülerinnen und Schüler der 2. Sekundarschule mit einer Bewerbung für eine Schnupperlehre erscheinen. Die Bewerbung wird je nach Möglichkeit gleich vor Ort überprüft und die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Feedback.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– <a href="http://www.edubs.ch/schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung/look-inside">www.edubs.ch/schullaufbahn/sek/berufliche-orientierung/look-inside</a>
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	—




## FREIWILLIGES ANGEBOT **MENTORING**

Freiwillig engagierte, berufstätige Mentorinnen und Mentoren begleiten und unterstützen Jugendliche ab der 3. Sekundarklasse individuell bei der Lehrstellen- und/oder Praktikumssuche.

Sie fördern die Selbstverantwortung und Motivation der Jugendlichen, üben Vorstellungsgespräche und Telefonate, bereiten die Jugendlichen auf Schnupperlehren vor, unterstützen sie beim Erarbeiten von Bewerbungsunterlagen, helfen ihnen, Kontakte zur Berufswelt herzustellen und nutzen ihr berufliches und persönliches Netzwerk dafür.

Das Angebot ist kostenlos.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Online-Anmeldeformular auf der Website; www.mentoring-berufsintegration.bs.ch – +41 61 552 79 88 – mentoring@bl.ch
<b>Auskunft</b>	– Mentoring für Jugendliche Hauptstrasse 28 4127 Birsfelden +41 61 552 79 88 mentoring@bl.ch
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.mentoring-berufsintegration.bs.ch">www.mentoring-berufsintegration.bs.ch</a>




## FREIWILLIGES ANGEBOT

# NATIONALER ZUKUNFTSTAG

Am Zukunftstag öffnen hunderte von Betrieben, Organisationen, Berufsfachschulen und Hochschulen in der ganzen Schweiz ihre Türen. Mädchen und Jungen der 5. bis 7. Klasse der Volksschule sind eingeladen, Personen, die geschlechtsatypische Berufe ausüben, zu begleiten oder an spannenden Spezialprojekten teilzunehmen.

Der Zukunftstag will – wie sein Name sagt – die Zukunft gestalten. Mädchen und Jungen wechseln die Seiten; dadurch lernen sie untypische Arbeitsfelder und Lebensbereiche kennen und machen Erfahrungen fürs Leben. Auf diese Weise öffnen sich Horizonte. Mädchen und Jungen bekommen Mut und Selbstvertrauen, ihre Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern an die Hand zu nehmen.

Der Zukunftstag findet einmal im Jahr statt. Schülerinnen und Schüler können eine Person, die einen geschlechtsatypischen Beruf ausübt, zur Arbeit begleiten. Es stehen aber auch Projekte zur Verfügung, die die Jugendlichen individuell besuchen können.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Primarschule und der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– An Klassenlehrperson mittels Anmeldeformular
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.nationalerzukunftstag.ch">www.nationalerzukunftstag.ch</a>

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****OBLIGATORISCHER  
ELTERNABEND (1. SCHULJAHR)**

Im Rahmen einer allgemeinen Veranstaltung für Eltern/Erziehungsberechtigte, oder auch separat, informieren die Klassenlehrpersonen zum Thema der Beruflichen Orientierung.

Mögliche Inhalte des Elternabends sind:

- Lehrmittel
- Anschlüsse nach der Sekundarschule
- Das Bildungssystem der Schweiz
- Überblick über die Berufsfelder
- Einbezug der Eltern/Erziehungsberechtigten in die Berufliche Orientierung
- Projekte wie: Look Inside, Berufsschau und -messe, Schnupperwoche, Kurzberatung am Schulhaus etc.

Am ganzen Anlass nehmen Eltern/Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrperson und/oder Fachpersonen respektive Betreuungslehrpersonen (SpA) teil.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P</li><li>– Eltern/Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P</li></ul>
<b>Anmeldung</b>	– Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten von der Schulleitung einen Brief.
<b>Auskunft</b>	– Schulleitung
<b>Weitere Informationen</b>	—

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****OBLIGATORISCHER  
ELTERNABEND (3. SCHULJAHR)**

Im Rahmen einer allgemeinen Veranstaltung für Eltern/Erziehungsberechtigte, oder auch separat, informieren die Klassenlehrpersonen zum Thema der Beruflichen Orientierung.

Mögliche Inhalte des Elternabends sind:

- Stand der Arbeiten
- Angebote dieses Schuljahres bekanntgeben
- Informationen zu weiterführenden Schulen
- Zugangsverfahren
- Vorstellen des Lehrstellenangebotes
- Ziel bekanntgeben: Anschlusslösung

Am ganzen Anlass, oder auch separat, nehmen Eltern/Erziehungsberechtigte, Schülerinnen und Schüler, Klassenlehrperson und/oder Fachpersonen respektive Betreuungslehrpersonen (SpA) teil.

Die Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung, stellt die entsprechenden Unterlagen (Power-Point-Präsentation) für die Veranstaltung zur Verfügung.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P – Eltern/Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Die Eltern/Erziehungsberechtigten erhalten von der Schulleitung einen Brief.
<b>Auskunft</b>	– Schulleitung
<b>Weitere Informationen</b>	—

**OBLIGATORISCHES ANGEBOT****PROJEKTWOCHE BERUFLICHE ORIENTIERUNG**

Während der Projektwoche beschäftigen sich Schüler und Schülerinnen in der 2. Klasse der Sekundarschule mit Inhalten ihrer beruflichen Orientierung.

Mögliche Inhalte sind:

- Kennenlernen von verschiedenen Berufen
- Zeit für eine Schnupperwoche
- Betriebsbesichtigungen
- Fertigstellen der Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Motivationsschreiben)

Alle Schülerinnen und Schüler nehmen daran teil. Individuelle Gestaltung je nach Standort.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Auskunft</b>	– Schulleitung – Fachperson Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	—



## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# REGELVERFAHREN UND TRIAGEVERFAHREN

Grundsätzlich wird zwischen dem Regel- und dem Triageverfahren unterschieden.


Innerhalb des Regelverfahrens liegt es in der Kompetenz der zuständigen Lehrperson, mit der Unterstützung der Einschätzungskonferenz 2 (→ EK2), über die Zuweisung in ein konkretes Profil des Brückenangebotes/Motivationssemesters zu entscheiden. Die Zuweisung hat bis zum 31. März des jeweiligen Schuljahres in elektronischer Form via [www.zugangsverfahren.bs.ch](http://www.zugangsverfahren.bs.ch) durch die Lehrperson zu erfolgen. Die Lehrperson trifft immer eine Entscheidung.

Sind die Eltern/Erziehungsberechtigten mit dem Zuweisungsentscheid der Lehrperson nicht einverstanden, kann die Zuweisung durch die Triagestelle überprüft werden. Die Anmeldung erfolgt nach dem 1. April via [www.zugangsverfahren.bs.ch](http://www.zugangsverfahren.bs.ch) durch die Lehrperson. Im Konfliktfall kann die Anmeldung auch von der Schülerin oder dem Schüler respektive von den Eltern/Erziehungsberechtigten vorgenommen werden. Die Triagestelle entscheidet über die definitive Zuweisung.

Innerhalb des Regelverfahrens erfolgt eine Zuweisung in ein Motivationssemester analog der Zuweisung in ein Brückenangebot nach dem Gespräch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten bis 31. März durch die zuständige Lehrperson. Die Zuteilung für eines der fünf Motivationssemester erfolgt danach mit einer Anmeldung via Triagestelle. Die Terminvergabe für die Schülerinnen und Schüler erfolgt zeitnah nach dem 1. April, um die Zuteilung in eines der Angebote vorzunehmen. Die Anmeldung in ein Motivationssemester erfolgt danach mit Unterstützung der Triagestelle. Die Lehrpersonen werden über den Entscheid von der Triagestelle schriftlich informiert.

Die Aufgabe der Triagestelle besteht darin, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung im letzten Semester der obligatorischen Schulzeit oder im nachobligatorischen Bereich zu unterstützen, beispielsweise nach Abbruch einer Lehre oder bei Jugendlichen, deren nächste berufliche Schritte noch unklar sind.

Die Triagestelle wird von Gap – Case Management Berufsbildung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt, Bereich Mittelschulen und Berufsbildung, operationell geführt und ist ganzjährig offen.


<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigte, die den Entscheid der Lehrperson durch die Triagestelle überprüfen lassen möchten, in ein Motivationssemester zugewiesen wurden oder noch über keine Anschlusslösung verfügen.
<b>Anmeldung</b>	– <a href="http://www.zugangsverfahren.bs.ch">www.zugangsverfahren.bs.ch</a>
<b>Auskunft</b>	– Gap – Case Management Berufsbildung – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Info neues Zugangsverfahren



## FREIWILLIGES ANGEBOT

# RENT A BOSS


Das Angebot «Rent a Boss» vermittelt Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule sowie ihren Eltern/Erziehungsberechtigten die Wirtschaftspraxis an einem Elternabend. Die «Bosse» informieren über Anforderungen der Wirtschaft an die künftigen Schulabgängerinnen und Schulabgänger, geben im direkten Austausch mit ihnen sowie ihren Eltern/Erziehungsberechtigten Auskunft über Selektionsprozesse, berichten über den Alltag in der Berufslehre und schildern Laufbahnbeispiele.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Handelskammer beider Basel, Brigitte Raaflaub, +41 61 270 60 85, b.raaflaub@hkbb.ch – Link zur Anmeldung: <a href="http://www.hkbb.ch/de/anmeldung-rent-a-boss">www.hkbb.ch/de/anmeldung-rent-a-boss</a>
<b>Auskunft</b>	– Handelskammer beider Basel – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → <a href="#">HKBB_Merkblatt_A4_RentaBossBS.pdf</a>

## OBLIGATORISCHES ANGEBOT

# RENT A STIFT

Lernende aus unterschiedlichen Berufen sind für eine Unterrichtsstunde zu «mieten». Sie erzählen von ihren Erfahrungen bei der Lehrstellensuche und begeistern Schülerinnen und Schüler für eine Berufslehre. Die Klassenlehrpersonen der Leistungszüge A, E und P sowie der Spezialangebote erhalten in der 2. Klasse der Sekundarschule ein Anmeldeformular für ihre Klassen.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Die Klassenlehrpersonen erhalten das Anmeldeformular mit der Bitte, es ausgefüllt dem Schulsekretariat abzugeben. Das Schulsekretariat retourniert alle Formulare des Standorts gebündelt der Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung.
<b>Auskunft</b>	– Gewerbeverband Basel-Stadt – Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.gewerbe-basel.ch/rent-a-stift">www.gewerbe-basel.ch/rent-a-stift</a>



## FREIWILLIGES ANGEBOT

# SCHNUPPERLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren eine Schnupperlehre. An jeder Sekundarschule ist individuell geregelt, ob und zu welchem Zeitpunkt eine Schnupperlehre stattfindet.

Grundsätzlich ist eine Schnupperlehre mit der Dauer von einer Woche vorgesehen. Je nach Berufswunsch besteht die Möglichkeit, einzelne Schnuppertage zu absolvieren. Weitere Schnupperlehren sind in Absprache mit der Klassenlehrperson individuell zu regeln.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– In Absprache mit der Klassenlehrperson
<b>Auskunft</b>	– Fachperson Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	—



## FREIWILLIGES ANGEBOT


# SCHULHAUSSPRECHSTUNDEN

Die Schulhaussprechstunden sind freiwillige Kurzberatungen. Sie dienen den Schülerinnen und Schülern, um Fragen der beruflichen Ausbildung, der Schul- und Studienwahl sowie das weitere Vorgehen zu besprechen.

In Absprache mit der Lehrperson respektive dem Lerncoach können zu fixen Zeiten Kurzberatungen im Schulhaus vereinbart werden.

Neben Kurzberatungen sind auch Einzelberatungen im Schulhaus möglich.

Die Beratungen dauern 15 bis 60 Minuten.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Die Lehrpersonen respektive Lerncoaches besprechen den Bedarf im Rahmen der Einschätzungskonferenz 1 (EK1) mit dem/der zuständigen Berufsberater/in.
<b>Auskunft</b>	– Berufsberaterin oder Berufsberater am Schulstandort
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.biz.bs.ch">www.biz.bs.ch</a>



## FREIWILLIGES ANGEBOT


**SIGG SAGG SUGG – UND DU WÄHLSCH US!**

Anlässlich des Nationalen Zukunftstages führt Reactor jeweils das Forumtheater «Sigg Sagg Sugg – und du wählst us!» durch. Hierbei handelt es sich um eine theatrale Interaktion zum Thema Berufswahl und Rollenbilder.

Vor der Stadt als lebendige Kulisse hört das Publikum über Kopfhörer Einspielungen und trifft auf live gespielte Szenen zu den Themen Beruf und Lebensentwürfe. Aufgrund der so erlebten Situationen befassen sich die Jugendlichen im anschliessenden Forumtheater spielerisch mit ihren Vorstellungen über Männer und Frauen und entwickeln diese gemeinsam weiter.

Mit dem Forumtheater «Sigg Sagg Sugg» können Situationen im Spiel zurückgespult, Verhaltensmuster unterbrochen und Denk-, Handlungs- und Spielräume für das «wirkliche» Leben eröffnet werden.

Die Vorstellungen dauern rund 90 Minuten und werden von den Volksschulen Basel-Stadt finanziert.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen der Primarschule sowie der 1. Klasse der Sekundarschule A/E/P
<b>Anmeldung</b>	– Online-Anmeldung bei <a href="http://www.reactor.ch">www.reactor.ch</a>
<b>Auskunft</b>	– <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Nationaler Zukunftstag
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.reactor.ch/sigg-sagg-sugg">www.reactor.ch/sigg-sagg-sugg</a>

SwissSkills verfügt über spannende Angebote, die sich direkt an Schulklassen richten:

### **Schweizer Berufsmeisterschaften**

An den nationalen Berufsmeisterschaften können Schülerinnen und Schüler den besten jungen Berufsleuten der Schweiz bei der Arbeit über die Schultern blicken und viele Berufe sogar selbst ausprobieren. Die SwissSkills bieten inspirierende Einblicke in die riesige Vielfalt an Schweizer Lehrberufen und finden nicht alljährlich statt.

[www.swiss-skills.ch/de/events](http://www.swiss-skills.ch/de/events)

### **SwissSkills Mission Future School**

Mission Future School ist ein Arbeitsinstrument für Lehrpersonen und richtet sich an Jugendliche im Berufsorientierungsprozess. Es bietet Gesprächsgrundlagen an und unterstützt Jugendliche anhand eines Stärkenprofils ihre persönlichen Stärken und ihr Potential zu erkennen.

[www.swiss-skills.ch/de/missionfuture/school](http://www.swiss-skills.ch/de/missionfuture/school)

### **SwissSkills Connect**

Auf SwissSkills Connect stellen junge und erfolgreiche Berufsleute ihren Lehrberuf vor. Als Lehrperson können Sie diese Online-Plattform mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Berufswahlunterricht nutzen und sich von den verschiedenen Profilen und Videos inspirieren lassen. Unterlagen, die gemeinsam mit der öffentlichen Berufsberatung entwickelt wurden, zeigen Ihnen, wie Sie SwissSkills Connect mit Ihrer Klasse am besten einsetzen.

[www.swiss-skills.ch/de/connect](http://www.swiss-skills.ch/de/connect)

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrpersonen</li> <li>- Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Sekundarschule A/E/P</li> <li>- Eltern/Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Sekundarschule A/E/P</li> <li>- Lernende und Berufsbildende</li> <li>- Bildungsfachleute</li> </ul>
<b>Anmeldung</b>	- <a href="http://www.swiss-skills.ch/de/newsletter">www.swiss-skills.ch/de/newsletter</a>
<b>Auskunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SwissSkills</li> <li>Schwarztorstrasse 87</li> <li>3007 Bern</li> <li>+41 552 05 15</li> <li><a href="mailto:info@swiss-skills.ch">info@swiss-skills.ch</a></li> </ul>
<b>Weitere Informationen</b>	—



## FREIWILLIGES ANGEBOT

# TREFFPUNKT VOLKSSCHULEN UND WIRTSCHAFT

Die Tagung der Reihe «Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft» findet alle zwei Jahre statt und widmet sich einem Thema rund um die Berufswahl.

Der Treffpunkt Schule und Wirtschaft ist eine gute Gelegenheit, mit Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in Kontakt zu treten und Beziehungen herzustellen und einzelne Betriebe kennenzulernen.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, Schulleiterinnen und Schulleiter, Fachpersonen Berufliche Orientierung, Lehrpersonen
<b>Anmeldung</b>	– Via E-Mail
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	– Flyer

## FREIWILLIGES ANGEBOT

# TUNBASEL




Nachwuchsförderung in  
Technik und Naturwissenschaften

**tunBasel.ch**

Wir tun etwas für die Zukunft.

«Selber ausprobieren» lautet die Devise. Die tunBasel ist eine interaktive Erlebnisschau für Kinder und Jugendliche, die auf spielerische Weise das Interesse für Technik und Naturwissenschaften weckt. Tüfteln, experimentieren und erleben. Berufe in Technik und Naturwissenschaften sind sehr abwechslungsreich und spannend. Es ist wichtig, Schülerinnen und Schülern früh und spielerisch an diese Themen heranzuführen, um auf deren Attraktivität hinzuweisen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. An der tunBasel zeigen namhafte Institutionen spannende und herausfordernde Experimente zum Staunen, Forschen und Entdecken.

Die tunBasel findet zweijährig statt. Sie wird 2024 wieder ihre Tore öffnen. Junge Forscherinnen und kleine Tüftler können mit der interaktiven MINT-Map auf Entdeckungsreise gehen: Mit der Drohne können zahlreiche Unternehmen und Organisationen schweizweit virtuell angefliegen sowie spannende Experimente entdeckt werden. Auch für Eltern und Lehrpersonen gibt es viel zu entdecken: Schnupperlehr-Möglichkeiten, ausserschulische Angebote, Lehrstellen und Tüfteleien für zu Hause oder das Klassenzimmer.

<b>Zielgruppe(n)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulklassen der 2. Primarschule bis 1. Sekundarschule A/E/P</li> <li>– Kinder und Jugendliche von 7 bis 13 Jahren mit ihren Eltern</li> </ul>
<b>Anmeldung</b>	– Lehrpersonen können sich etwa drei Monate vor der nächsten tunBasel über die Webseite anmelden und einen Slot für ihre Klasse buchen. Für Einzelpersonen und kleine Gruppen ist keine Anmeldung erforderlich.
<b>Auskunft</b>	– Karin Vallone, Leiterin Bildung, Handelskammer beider Basel, k.vallone@hkbb.ch
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.tunbasel.ch">www.tunbasel.ch</a>






## FREIWILLIGES ANGEBOT

# VON RITTERINNEN UND NACHTPRINZEN

Theaterpädagoginnen besuchen den Kindergarten und spielen mit den Kindern Theater. Im Spielen lernen die Kinder verschiedene Rollenmodelle im Zusammenhang mit Berufsbildern kennen. Theater spielen bietet eine ideale Möglichkeit, neue Erfahrungen mit sich selbst und anderen zu sammeln.

Begleitmaterial kann kostenlos online bezogen werden.

<b>Zielgruppe(n)</b>	– Schülerinnen und Schüler des Kindergartens
<b>Anmeldung</b>	– Klassenlehrperson meldet die Klasse via Anmeldeformular an.
<b>Auskunft</b>	– Fachstelle Pädagogik, Berufliche Orientierung
<b>Weitere Informationen</b>	 <a href="http://www.edubs.ch">www.edubs.ch</a> → Handbuch Bildung → Berufliche Orientierung → Von Ritterinnen und Nachtprinzen

# AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG NACH THEMENBEREICHEN

<b>1</b>	<b>UNTERRICHTSMATERIAL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrmittel</li> <li>• like2be</li> </ul>
<b>2</b>	<b>BERUFE KENNENLERNEN/ INFORMATIONEN ZU DEN BERUFEN/ BERUFSWAHLPROZESS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse</li> <li>• Berufswahlagenda</li> <li>• BIZ App</li> <li>• Einzelberatung im BIZ</li> <li>• Look Inside</li> <li>• Nationaler Zukunftstag</li> <li>• SwissSkills</li> <li>• tunBasel</li> </ul>
<b>3</b>	<b>ANGEBOTE/ VERANSTALTUNGEN FÜR DIE GANZE KLASSE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschätzungskonferenz 1 (EK1)</li> <li>• Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin/ mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining)</li> <li>• Kompetenzwoche in Klosters</li> <li>• Rent a Stift</li> <li>• Sigg Sagg Sugg – und du wählstch us!</li> <li>• Von Ritterinnen und Nachtprinzen</li> </ul>
<b>4</b>	<b>ERFAHRUNG IN DER ARBEITSWELT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahlworkshop in der Jobfactory Basel</li> <li>• EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt</li> <li>• Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Timeout</li> <li>• KV-Schnuppertage</li> <li>• LIFT</li> <li>• Nationaler Zukunftstag</li> <li>• Projektwoche Berufliche Orientierung</li> <li>• Schnupperlehre</li> </ul>
<b>5</b>	<b>LEHRSTELLENSUCHE/ BEWERBUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Coaching</li> <li>• Fachperson Berufliche Orientierung</li> <li>• Lehrstellenbörse</li> <li>• Lehrstellennachweis LENA</li> <li>• Lehrstellen-Speed-Dating</li> <li>• Lehrstellenvermittlung</li> <li>• Look Inside</li> <li>• Schnupperlehre</li> </ul>

# AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG NACH THEMENBEREICHEN

<b>6</b>	<b>INFORMATIONEN UND ANGEBOTE FÜR ELTERN/ ERZIEHUNGSBERECHTIGTE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse</li> <li>• Berufswahlabende im BIZ</li> <li>• BIZ App</li> <li>• Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn</li> <li>• EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt</li> <li>• Einschätzungskonferenz 1 (EK1)</li> <li>• Einschätzungskonferenz 2 (EK2)</li> <li>• Einzelberatung im BIZ</li> <li>• Gap – Case Management Berufsbildung</li> <li>• Impulse-Stellenportal</li> <li>• IV Runder Tisch</li> <li>• Lehrmittel</li> <li>• Lehrstellenbörse</li> <li>• Lehrstellennachweis LENA</li> <li>• LIFT</li> <li>• Look Inside</li> <li>• Mentoring</li> <li>• Nationaler Zukunftstag</li> <li>• Obligatorischer Elternabend (1. Schuljahr)</li> <li>• Obligatorischer Elternabend (3. Schuljahr)</li> <li>• Regelverfahren und Triageverfahren</li> <li>• Rent a Boss</li> <li>• Schnupperlehre</li> <li>• SwissSkills</li> <li>• tunBasel</li> </ul>
<b>7</b>	<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung IV Berufsberatung</li> <li>• Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft</li> </ul>
<b>8</b>	<b>ELTERN – INFORMATIONEN UND ANGEBOTE FÜR ELTERN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn</li> <li>• Einschätzungskonferenz 2 (EK2)</li> <li>• Gap – Case-Management Berufsbildung</li> <li>• IV Runder Tisch</li> <li>• Mentoring</li> <li>• Regelverfahren und Triageverfahren</li> <li>• Schulhaussprechstunden</li> </ul>

# INHALTSVERZEICHNIS 1/2

Impressum	2
Einleitung	3
Berufswahlfahrplan	4
Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse / Berufsschau	7
Berufswahlabend im Berufsinformationszentrum (BIZ)	8
Berufswahlagenda	9
Berufswahlworkshop in der Jobfactory Basel	10
BIZ App	11
Coaching	12
Der erste Schritt zur eigenen Laufbahn	13
EIDA: Erfahrung in der Arbeitswelt	14
Einschätzungskonferenz 1 (EK1)	15
Einschätzungskonferenz 2 (EK2)	16
Einzelberatung im Berufsinformationszentrum (BIZ)	17
Fachperson Berufliche Orientierung	18
Gap – Case Management Berufsbildung	19
Impulse-Stellenportal	20
Informationsveranstaltung IV Berufsberatung	21
IV Runder Tisch	22
Kompetenztraining mit der Schulsozialarbeiterin / mit dem Schulsozialarbeiter (Vorstellungstraining)	23
Kompetenzwoche in Klosters	24
Kriseninterventionsstelle (KIS) Berufliches Timeout	25
KV-Schnuppertage	26
Lehrmittel	27
Lehrstellenbörse (online)	28
Lehrstellennachweis LENA	29
Lehrstellen-Speed-Dating	30
Lehrstellenvermittlung	31

# INHALTSVERZEICHNIS 2/2

LIFT	32
like2be	33
Look Inside (Berufserkundungen)	34
Mentoring	35
Nationaler Zukunftstag	36
Obligatorischer Elternabend ( 1. Schuljahr)	37
Obligatorischer Elternabend ( 3. Schuljahr)	38
Projektwoche Berufliche Orientierung	39
Regelverfahren und Triageverfahren	40
Rent a Boss	41
Rent a Stift	42
Schnupperlehre	43
Schulhaussprechstunden	44
Sigg Sagg Sugg – und du wählst uns!	45
SwissSkills	46
Treffpunkt Volksschulen und Wirtschaft	47
tunBasel	48
Von Ritterinnen und Nachtprinzen	49
Aktivitäten und Angebote zur beruflichen Orientierung nach Themenbereichen	50

